

Es liegt mir fern, mit dieser Arbeit eine Vorschrift auszuarbeiten, die, wie die Praxis gelehrt hat, doch vielfach nicht beachtet wird. Der Wert der unternommenen Arbeit wird darin liegen, daß ein Ausgangswerk geschaffen wird, dessen praktische Verwendung noch diskutiert werden muß. Ohne die Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Scott Polar Research Institute in Cambridge, mit dem Arktischen Institut in Leningrad, dem wir für den sowjetischen Polarsektor die ersten Anregungen verdanken, und mit der American Geographical Society, welche die Ergebnisse der amerikanischen antarktischen Expeditionen bearbeitete und ohne deren Publikationen die Südpolargegenden überhaupt nicht darstellbar wären, würde die Arbeit ein Torso bleiben. Dank gebührt allen Stellen, die die Arbeit unterstützen durch Bereitstellung von Material, insbesondere dem International Bureau de la Carte au Millionième in Chessington. Ferner wäre der Verfasser dankbar für Überlassung von neu erschienenem Probematerial insbesondere für den ersten Teil der Arbeit; Zusendungen werden erbeten an die Adresse: Hauptstraße 11, (13a) Scheinfeld, Mfr., Deutschland, US-Zone.

Der Verlauf der geglätteten Wintertemperatur auf Island.

Von Fritz Groissmayr, Passau.

Stykkisholm: 1846—1947; Berufjord: 1874—1947.

Tabelle 1: Δt XII—II: Ausgleich mit 11. — ($\sum \Delta t$ XII—II).

S.		S.		Be.		S.		Be.	
1846—56:	— 0,2	1874—84:	— 10,1	— 11,7	1906—16:	1,6	2,0		
47—57:	— 2,9	75—85:	— 7,3	— 9,2	07—17:	— 1,5	— 1,8		
48—58:	— 6,0	76—86:	— 9,7	— 11,1	08—18:	— 2,4	— 0,8		
49—59:	— 4,5	77—87:	— 11,4	— 13,4	09—19:	— 3,0	— 2,1		
50—60:	— 4,8	78—88:	— 11,1	— 14,6	10—20:	— 5,7	— 4,7		
51—61:	— 4,6	79—89:	— 11,6	— 15,3	11—21:	— 2,5	— 1,8		
52—62:	— 4,8	80—90:	— 9,3	— 11,8	12—22:	— 1,0	— 0,5		
53—63:	— 6,9	81—91:	— 8,2	— 11,7	13—23:	— 0,3	0,1		
54—64:	— 6,7	82—92:	— 3,5	— 7,5	14—24:	— 0,3	— 0,2		
55—65:	— 8,7	83—93:	— 3,9	— 8,2	15—25:	0,0	0,9		
56—66:	— 8,4	84—94:	— 5,2	— 9,7	16—26:	1,1	2,6		
57—67:	— 9,9	85—95:	— 5,3	— 9,9	17—27:	1,4	2,8		
58—68:	— 7,8	86—96:	— 4,4	— 9,3	18—28:	1,8	3,5		
59—69:	— 8,1	87—97:	— 1,7	— 6,7	19—29:	9,9	9,6		
60—70:	— 7,1	88—98:	— 0,9	— 5,9	20—30:	10,6	11,7		
61—71:	— 4,8	89—99:	— 0,5	— 4,2	21—31:	12,2	12,5		
62—72:	— 4,8	90—1900:	0,2	— 3,1	22—32:	13,1	12,6		
63—73:	— 7,8	91—01:	0,3	— 4,0	23—33:	12,9	11,8		
64—74:	— 10,8	92—02:	— 4,3	— 7,6	24—34:	14,3	12,7		
65—75:	— 9,9	93—03:	— 1,8	— 5,0	25—35:	14,3	12,7		
66—76:	— 7,7	94—04:	— 1,1	— 2,8	26—36:	12,6	10,0		
67—77:	— 5,5	95—05:	— 1,1	— 3,2	27—37:	11,4	8,3		
68—78:	— 3,2	96—06:	— 0,9	— 2,1	28—38:	12,6	9,1		
69—79:	— 3,7	97—07:	— 2,7	— 3,5	29—39:	12,9	9,3		
70—80:	— 2,7	98—08:	— 2,1	— 3,2	30—40:	11,8	7,8		
71—81:	— 9,7	99—09:	— 0,7	— 1,2	31—41:	11,2	6,6		
72—82:	— 10,8	1900—10:	— 2,5	— 2,2	32—42:	13,5	8,6		
73—83:	— 11,3	01—11:	— 2,6	— 1,7	33—43:	11,1	7,3		
		02—12:	— 3,2	— 1,6	34—44:	10,9	6,4		
		03—13:	— 0,1	1,7	35—45:	7,6	3,9		
		04—14:	0,1	2,0	36—46:	8,6	4,1		
		05—15:	0,1	1,0	37—47:	11,9	7,6		

Die Tabelle der mit 11 geglätteten Wintertemperaturabweichungen von Stykkisholm ist äußerst eindrucksvoll; sowohl an der W- wie an der Ostküste der Insel fallen das Minimum 1879—89, wie das Maximum 1924—34 und 1926—35 zeitlich trotz einer Luftlinien-Entfernung beider Orte von mehr als 400 km zeitlich zusammen. Im 11jährigen Zeitraum der kältesten Winter 1879—89 (Mitteljahr 1884) war z. B. in Berufjord jeder Winter im Durchschnitt um $15,3 : 11 = 1,4^\circ$ zu kalt, in Stykkisholm 1925—35 (Mitteljahr 1930) um $1,3^\circ$ zu warm. — Die größte Milderung der Winter scheint aber nun auch in Island, wie aus der Tabelle klar hervorgeht, vorüber zu sein.